

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43)

Veröffentlichungstag:  
03.01.2007 Patentblatt 2007/01

(51)

Int Cl.:  
B42F 9/00 (2006.01) B42F 1/12 (2006.01)

(21)

Anmeldenummer: 05105765.1

(22)

Anmeldetag: 28.06.2005

|                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div>(84)</div> <div>Benannte Vertragsstaaten:</div> <div>AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR</div> <div>Benannte Erstreckungsstaaten:</div> <div>AL BA HR LV MK YU</div> | <div>(72)</div> <div>Erfinder: Benn, Alexander</div> <div>70192 Stuttgart (DE)</div>                                                                                          |
| <div>(71)</div> <div>Anmelder: Biella-Neher AG</div> <div>2555 Brügg b. Biel (CH)</div>                                                                                                                                         | <div>(74)</div> <div>Vertreter: Scheuzger, Beat Otto et al</div> <div>Bovard AG</div> <div>Patentanwälte VSP</div> <div>Optingenstrasse 16</div> <div>3000 Bern 25 (CH)</div> |

(54)

Faltmappe mit einer Klemmeinrichtung

(57) Eine Faltmappe (1) mit einer Klemmeinrichtung (9) für die Aufnahme von Blattmaterial (10) umfasst eine aus einem biegsamen, flachen Material gebildete Hülle (2). Durch eine erste Falzanordnung (3) ist diese in einen hinteren Deckel (4) und einen Rückenteil (5) und durch eine zweite Falzanordnung (6) in den Rückenteil (5) und einen vorderen Deckel (7) unterteilt. Die Klemmeinrichtung (9) ist an einem an den Rückenteil (5) angrenzenden Eckbereich (8) des hinteren Deckels angebracht, so dass das in die Faltmappe (1) einsetzbare Blattmaterial (10) im entsprechenden Eckbereich durch die Klemmeinrichtung (9) klemmend gehalten wird. Der Eckbereich (8) des hinteren Deckels, an welchem die Klemmeinrichtung (9)

angebracht ist, ist durch einen ersten Falz (16) zum hinteren Deckel (7) hin abgegrenzt, welcher erste Falz (16) von der ersten Falzanordnung (3) weg zum oberen Seitenrand des hinteren Deckels (4) verläuft. Der Eckbereich (11) des vorderen Deckels (7) ist durch einen zweiten Falz (12) zum vorderen Deckel (7) hin abgegrenzt. Dieser zweite Falz (12) verläuft von der zweiten Falzanordnung (6) weg zum oberen Seitenrand des vorderen Deckels (7). Beim Umlegen des vorderen Deckels (7) bis auf den hinteren Deckel (4) schwenken der Eckbereich (8) des hinteren Deckels (4) mit der Klemmeinrichtung (9) und der Eckbereich (11) des vorderen Deckels (7) weg, so dass Platz geschaffen wird zum Umschlagen des Blattmaterials.

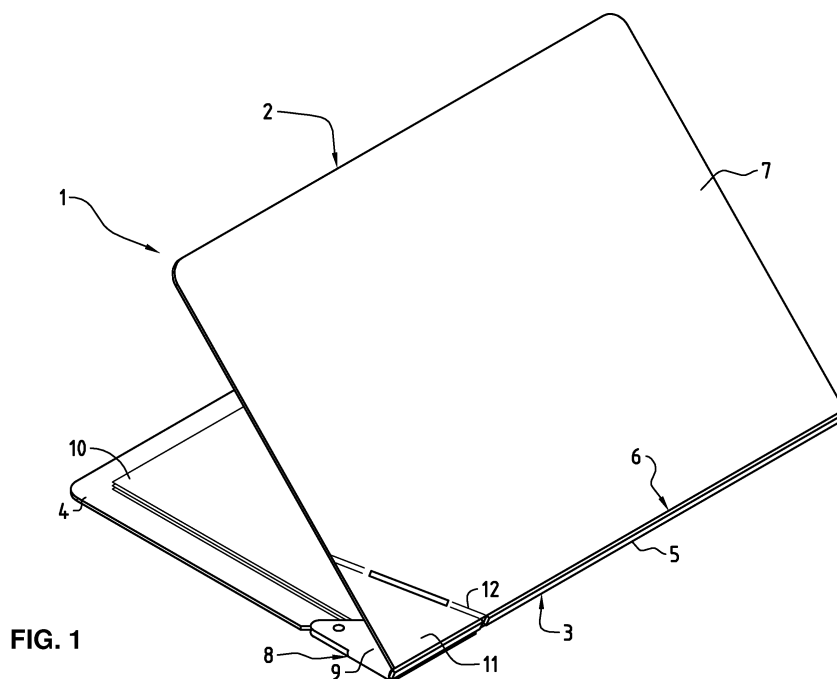


FIG. 1

## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Faltnappe mit einer Klemmeinrichtung für die Aufnahme von Blattmaterial, umfassend eine aus einem biegsamen, flachen Material gebildeten Hülle, welche durch eine erste Falzanordnung in einen hinteren Deckel und einen Rückenteil und durch eine zweite Falzanordnung in den Rückenteil und einen vorderen Deckel unterteilt ist, und die Klemmeinrichtung an einem an den Rückenteil angrenzenden Eckbereich des hinteren Deckels angebracht ist, so dass das in die Faltnappe einsetzbare Blattmaterial im entsprechenden Eckbereich durch die Klemmeinrichtung klemmend haltbar ist.

**[0002]** Derartige Faltnappen sind bekannt. So zeigt beispielsweise die EP-A 1 074 401 eine derartige Faltnappe, bei welcher das in diese Faltnappe eingesetzte Papier am oberen Eckbereich, der an den Rückenteil der Faltnappe anliegend ist, klemmend gehalten ist. Die Klemmeinrichtung ist aufschwenkbar, das Blattmaterial kann dann auf den hinteren Deckel aufgelegt werden, die Klemmeinrichtung wird zurückgeschwenkt, das Blattmaterial wird somit in der Faltnappe am oberen Eckbereich klemmend gehalten.

**[0003]** Wenn nun das im Eckbereich klemmend in dieser Faltnappe gehaltene Blattmaterial durchgeblättert werden soll, wird der vordere Deckel aufgeschlagen, die einzelnen Blätter des klemmend gehaltenen Blattmaterials können dann über die Klemmeinrichtung hochgeschlagen werden. Solange dieses Aufblättern des Blattmaterials, das klemmend in dieser Faltnappe gehalten ist, dann erfolgt, wenn diese Faltnappe auf einer flachen Unterlage liegt, ergeben sich keine Probleme, da das aufgeblätterte Material ebenfalls auf dieser flachen Unterlage aufliegen kann.

**[0004]** Wenn nun aber zum Durchblättern dieses in der Faltnappe klemmend gehaltenen Blattmaterials keine ebene Auflage zur Verfügung steht, auf welcher diese Faltnappe abgelegt werden kann, sondern wenn die Faltnappe frei in der Hand gehalten werden muss, wird üblicherweise der vordere Deckel aufgeschlagen und umgelegt, bis er praktisch auf dem hinteren Deckel aufliegt, wonach die klemmend gehaltenen Blätter um die Klemmeinrichtung über das Eck umgelegt werden. Diese aufgeschlagenen Seiten werden vorzugsweise auch soweit umgelegt, bis sie auf dem ebenfalls umgelegten vorderen Deckel anliegen und so gehalten werden können.

**[0005]** Bei dieser Art der Anwendung dieser Faltnappe zeigt es sich, dass es nicht ganz einfach ist, die umgeschlagenen Blätter mit dem umgeschlagenen vorderen Deckel halten zu können, da die Blätter um die Klemmeinrichtung, die den entsprechenden Eckbereich des Blattmaterials klemmend festhält und den Eckbereich der Faltnappe bildet, umgelegt werden müssen. Dadurch entsteht ein grosser Wulst im Umlegebereich des Blattmaterials, die umgelegten Blätter gelangen nur teilweise auf den umgelegten vorderen Deckel dieser Faltnappe, wodurch das Halten dieser Faltnappe mit

den umgelegten Blättern mit einer Hand kaum möglich ist.

**[0006]** Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht nun darin, eine Faltnappe mit einer Klemmeinrichtung zu schaffen, mittels welcher das Blattmaterial im Eckbereich geklemmt wird, bei welcher durch das Umlegen des vorderen Deckels im Eckbereich mit der Klemmeinrichtung Platz geschaffen wird, so dass das über diesem Eckbereich umzuschlagende Blattmaterial in optimaler Weise umgelegt werden kann.

**[0007]** Erfindungsgemäss erfolgt die Lösung dieser Aufgabe dadurch, dass der Eckbereich des hinteren Deckels, an welchem die Klemmeinrichtung angebracht ist, durch mindestens einen ersten Falz zum hinteren Deckel abgegrenzt ist, welcher erste Falz von der ersten Falzanordnung weg zum oberen Seitenrand des hinteren Deckels verläuft, dass der dem Eckbereich des hinteren Deckels entsprechende Eckbereich des vorderen Deckels durch mindestens einen zweiten Falz zum vorderen Deckel abgegrenzt ist, welcher zweite Falz von der zweiten Falzanordnung weg zum oberen Seitenrand des vorderen Deckels verläuft.

**[0008]** Mit dieser Ausgestaltung wird erreicht, dass beim Umschlagen des vorderen Deckels um mehr als 180° die beiden Eckbereiche des vorderen Deckels und des hinteren Deckels, an welchem die Klemmeinrichtung angebracht ist, um den ersten Falz beziehungsweise den zweiten Falz gegen die Rückseite hin weggeschwenkt werden, die beiden Eckbereiche mit der Klemmeinrichtung kommen bei voll umgelegten vorderen Deckel zwischen diesen vorderen Deckel und den hinteren Deckel zu liegen, der Eckbereich wird somit vollständig freigegeben, das Umschlagen des in dieser Faltnappe klemmend gehaltenen Blattmaterials kann in optimaler Weise erfolgen.

**[0009]** Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, dass der erste Falz (16) und der zweite Falz (12) symmetrisch zum Rückenteil (5) angeordnet sind und zwischen sich einen Winkel von etwa 90° einschliessen. Dadurch erhält man ein optimales Umschlagen des Faltnapmaterials, das voll umgeschlagene Blattmaterial liegt dann im wesentlichen deckungsgleich am voll umgeschlagenen vorderen Deckel an.

**[0010]** In vorteilhafter Weise ist zwischen dem ersten Falz (16) und dem zweiten Falz (12) im Rückenteil (5) eine Ausnehmung (18) angebracht, wodurch das Wegschwenken der Eckbereiche erleichtert wird.

**[0011]** In vorteilhafter Weise sind der erste Falz und der zweite Falz jeweils aus mindestens zwei parallel zueinander verlaufenden Falzlinien gebildet, wodurch ein optimales Umschwenken der Eckbereiche erreichbar ist.

**[0012]** Auch die erste Falzanordnung und die zweite Falzanordnung sind jeweils aus mindestens zwei parallel zueinander verlaufenden Falzlinien gebildet, auch hier wird somit das Umschlagen des vorderen Deckels praktisch auf den hinteren Deckel optimiert.

**[0013]** Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, dass die Falzlinien als Prägungen

in das die Hülle bildende Material angebracht sind. Neben dem einfacheren Umlegen der entsprechenden Teile wird zusätzlich erreicht, dass die beiden Eckbereiche beim Aufschlagen und Umlegen des vorderen Deckels tendenziell in die richtige Richtung ausgeschwenkt werden.

**[0014]** In vorteilhafter Weise schliesst sich an die im Rückenteil angebrachte Ausnehmung eine weitere Ausnehmung an, welche entlang des ersten Falzes im hinteren Deckel verläuft und welche sich bis in einen mittleren Bereich der Gesamtlänge des ersten Falzes erstreckt, wodurch ein Ausknicken der Eckbereiche in die richtige Richtung beim Öffnen der Faltnappe gewährleistet ist.

**[0015]** Eine weitere Verbesserung des Ausschwenkens dieser Eckbereiche in die richtige Richtung beim Öffnen der Faltnappe wird dadurch erreicht, dass im vorderen Deckel entlang eines mittleren Bereichs der Gesamtlänge des zweiten Falzes eine zusätzliche Ausnehmung angebracht ist.

**[0016]** Um das Einlegen des Blattmaterials in die Faltnappe und das Anbringen der Klemmeinrichtung zu erleichtern, ist am hinteren Deckel im Eckbereich am Seitenrand ein Lappen angeordnet, welcher um einen parallel zum Seitenrand ausgerichteten weiteren Falz in den Eckbereich des hinteren Deckenteils umklappbar ist.

**[0017]** In vorteilhafter Weise ist die Klemmeinrichtung durch zwei übereinander liegende Klemmflächen gebildet, die über einen Steg miteinander verbunden sind und die Form eines Dreiecks bilden, das im Wesentlichen dem durch den ersten Falz gebildeten Eckbereich entspricht. Neben einer optimalen Klemmung des Blattmaterials in der Faltnappe wird zudem erreicht, dass diese Klemmeinrichtung in optimaler Weise beim Öffnen der Faltnappe mit den Eckbereichen wegschwenkbar ist.

**[0018]** In vorteilhafter Weise ist die Klemmeinrichtung mit einem senkrecht zu den Klemmflächen ausgerichteten Bolzen ausgestattet, welcher den hinteren Deckel im Eckbereich durchdringt und um welchen die Klemmeinrichtung schwenkbar ist. Durch das Auf- und Zuschwenken dieser Klemmeinrichtung kann das Blattmaterial in einfacher Weise klemmend in der Faltnappe gehalten beziehungsweise wieder freigegeben werden.

**[0019]** Die Klemmeinrichtung ist in vorteilhafter Weise aus einem elastischen Material gebildet, wodurch neben dem optimalen Klemmen auch eine einfache Herstellung dieser Klemmeinrichtung erreicht werden kann.

**[0020]** Eine Ausführungsform der Erfindung wird nachfolgend anhand der beiliegenden Zeichnung beispielhaft näher erläutert.

**[0021]** Es zeigt

Fig. 1 in räumlicher Darstellung eine erfindungsgemässe Faltnappe mit eingesetztem Blattmaterial und leicht hochgeschlagenem vorderen Deckel;

Fig. 2 eine Draufsicht auf die erfindungsgemässe Faltnappe mit aufgeschlagenem vorderen Deckel

und aufgeschwenkter Klemmeinrichtung;

Fig. 3 eine vergrösserte Draufsicht auf die Klemmeinrichtung und die beiden Eckbereiche des vorderen und des hinteren Deckels;

Fig. 4 in räumlicher Darstellung die erfindungsgemässe Faltnappe mit um 180° aufgeschlagenem vorderen Deckel und aufgeschwenkter Klemmeinrichtung;

Fig. 5 in räumlicher Darstellung die erfindungsgemässe Faltnappe, bei welcher die Klemmeinrichtung sich in der Klemmposition befindet, und bei welcher der vordere Deckel um mehr als 180° aufgeschwenkt ist, wobei die Klemmeinrichtung mit den beiden Eckbereichen nach unten wegschwenkt;

Fig. 6 eine vergrösserte räumliche Darstellung der beiden Eckbereiche mit der Klemmeinrichtung im Zustand, wie er in Figur 5 dargestellt ist;

Fig. 7 in räumlicher Darstellung die erfindungsgemässe Faltnappe mit praktisch voll umgeschlagenen vorderen Deckel und weggeschwenkten Eckbereichen mit der Klemmeinrichtung, mit einem aufgeschlagenen Blatt;

Fig. 8 in räumlicher Darstellung die erfindungsgemässe Faltnappe im Zustand, wie er in Figur 7 dargestellt ist, aus einer anderen Sicht.

**[0022]** Wie aus Figur 1 ersichtlich ist, besteht die Faltnappe 1, die aus einem biegsamen flachen Material gebildet ist, aus einer Hülle 2, die durch eine erste Falzanordnung 3 in einen hinteren Deckel 4 und einen Rückenteil 5 unterteilt ist. Eine an den Rückenteil 5 anschliessende zweite Falzanordnung 6 unterteilt diesen von einem vorderen Deckel 7. Wie später noch beschrieben wird, sind die erste Falzanordnung 3 und die zweite Falzanordnung 6 durch Faltlinien gebildet, die als Prägungen in der Hülle 2 angebracht sind.

**[0023]** An einem Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 ist eine Klemmeinrichtung 9 angebracht, die später noch im Detail beschrieben wird. Über diese Klemmeinrichtung 9 ist Blattmaterial 10 in die Faltnappe 1 einsetzbar und kann an den jeweiligen Ecken, die auf den Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 zu liegen kommen, über die Klemmeinrichtung 9 klemmend gehalten werden.

**[0024]** Der Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4, an welchem die Klemmeinrichtung 9 angebracht ist, ist, wie später noch gesehen wird, durch einen ersten Falz zum hinteren Deckel 4 abgegrenzt. Der entsprechende Eckbereich 11 des vorderen Deckels 7 ist durch einen zweiten Falz 12 zum vorderen Deckel 7 hin abgegrenzt.

**[0025]** Aus Figur 2 ist die Faltnappe 1 ersichtlich, wobei der vordere Deckel 7 sich in voll aufgeschlagenem Zustand befindet und mit dem hinteren Deckel 4 in einer

Ebene liegt. Aus dieser Darstellung ist die erste Falzanordnung 3 und die zweite Falzanordnung 6 ersichtlich, welche die Hülle 2 in den hinteren Deckel 4, den Rückenteil 5 und den vorderen Deckel 7 unterteilen. Wie bereits aus Figur 1 ersichtlich ist, lassen sich um die erste Falzanordnung 3 und die zweite Falzanordnung 6 der hintere Deckel 4, der Rückenteil 5 beziehungsweise der vordere Deckel 7 umschwenken.

**[0026]** Am Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 ist die Klemmeinrichtung 9 angebracht, die sich in dieser Darstellung in der aufgeschwenkten Position befindet. Ebenfalls am hinteren Deckel 4 ist im Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 ein Lappen 13 angeordnet, welcher um einen parallel zum Seitenrand 14 des hinteren Deckels 4 ausgerichteten weiteren Falz 15 in den Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 umklappbar ist.

**[0027]** Der Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 ist durch einen ersten Falz 16 zum hinteren Deckel 4 abgegrenzt. Dieser erste Falz 16 verläuft von der ersten Falzanordnung 3 weg schräg gegen den oberen Seitenrand 14 des hinteren Deckels 4 hin. In entsprechender Weise ist am vorderen Deckel 7 der zweite Falz 12 angebracht, der von der zweiten Falzanordnung 6 weg schräg gegen den oberen Seitenrand 17 des vorderen Deckels 7 hin verläuft. Durch diesen zweiten Falz 12 wird der Eckbereich 11 des vorderen Deckels 7 gebildet. Der erste Falz 16 und der zweite Falz 12 sind symmetrisch zum Rückenteil 5 angeordnet und schliessen in diesem Ausführungsbeispiel einen Winkel von 90° ein.

**[0028]** Die Verbindung zwischen dem ersten Falz 16 des hinteren Deckels 4 und dem zweiten Falz 12 des vorderen Deckels 7 im Rückenteil 5 wird durch eine im Rückenteil 5 angebrachte Ausnehmung 18 erhalten.

**[0029]** Aus Figur 3 sind in vergrößerter Darstellung der Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 und der Eckbereich 11 des vorderen Deckels 7 ersichtlich. Diese beiden Eckbereiche 8 und 11 sind jeweils durch den ersten Falz 16 beziehungsweise den zweiten Falz 12 vom jeweiligen Deckel 4 beziehungsweise 7 abgegrenzt.

**[0030]** Ebenfalls ersichtlich in dieser Figur 3 ist die Ausnehmung 18, die im Rückenteil 5 zwischen dem ersten Falz 16 und dem zweiten Falz 12 angebracht ist. An diese Ausnehmung 18 schliesst eine weitere Ausnehmung 19 an, welche entlang des ersten Falzes 16 im hinteren Deckel 4 verläuft und welche sich bis in einen mittleren Bereich der Gesamtlänge des ersten Falzes 16 erstreckt. Im vorderen Deckel 7 ist eine zusätzliche Ausnehmung 20 angebracht, die entlang eines mittleren Bereichs der Gesamtlänge des zweiten Falzes 12 verläuft. Die Wirkungsweise dieser Ausnehmungen wird später noch beschrieben.

**[0031]** Wie ebenfalls aus Figur 3 ersichtlich ist, wird der Lappen 13 vor dem Zuschwenken der Klemmeinrichtung 9 in den Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 eingeschwenkt, Blattmaterial, das in die Faltnappe 1 eingelegt wäre, kommt somit zwischen diesen Lappen 13 und den hinteren Deckel 4 zu liegen. Durch diesen Lappen 13 lässt sich die Klemmeinrichtung 9 in einfacher

Weise auf den Blattstapel aufschieben, ohne dass Blätter zurückgestossen oder zerknittert werden.

**[0032]** Dieser in Figur 3 dargestellte Zustand ist auch aus Figur 4 ersichtlich, wobei hier Blattmaterial 10 in die Faltnappe 1 eingelegt ist, der Lappen 13 ist über dieses Blattmaterial 10 gelegt, die Klemmeinrichtung 9 kann nun zugeschwenkt werden.

**[0033]** Wie aus dieser Darstellung ersichtlich ist, besteht die Klemmeinrichtung 9 aus zwei übereinander liegenden Klemmflächen 21 und 22, welche über einen Steg 24 miteinander verbunden sind. Durch diese Klemmflächen 21 und 22 wird die Form eines Dreiecks gebildet, das im Wesentlichen dem durch den ersten Falz 16 gebildeten Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 entspricht. Die Klemmeinrichtung 9 ist mit einem senkrecht zu den Klemmflächen 21 und 22 ausgerichteten Bolzen 24 auszustatten, welcher den hinteren Deckel 4 im Eckbereich 8 durchdringt und um welchen die Klemmeinrichtung 9 schwenkbar ist. Hierbei ist die Klemmeinrichtung 9, aus einem federelastischen Material gebildet, beispielsweise Metall oder Kunststoff, wodurch gewährleistet ist, dass das in die Faltnappe 1 eingelegte und durch die Klemmeinrichtung 9 klemmend gehaltene Blattmaterial in ansprechender Weise klemmend gehalten ist.

**[0034]** Wenn nun der vordere Deckel 7 bezüglich des hinteren Deckels 4 weiter um die erste Falzanordnung 3 und die zweite Falzanordnung 6 verschwenkt wird und die gestreckte Lage überschreitet, wie dies in Figur 5 dargestellt ist, bewirkt der erste Falz 16 und der zweite Falz 12 zusammen mit der Ausnehmung 18, dass der Eckbereich des hinteren Deckels 8 und der Eckbereich des vorderen Deckels 11 zusammen mit der Klemmeinrichtung 9 gegen hinten, dargestellt durch den Pfeil 25, ausknickt.

**[0035]** Aus den Figuren 7 und 8 ist ersichtlich, dass beim vollständigen Umlegen des vorderen Deckels 7, bis er praktisch auf der Rückseite des hinteren Deckels 4 zur Anlage kommt, der Eckbereich 8 des hinteren Deckels und der Eckbereich 11 des vorderen Deckels, zusammen mit der Klemmeinrichtung 9, zwischen den hinteren Deckel 4 und den vorderen Deckel 7 zurückgeklappt werden. Dadurch wird im entsprechenden Eckbereich des Blattmaterials 10 Platz geschaffen, so dass dieses Blattmaterial ohne Hindernis ebenfalls umgeschlagen werden kann. Hierbei wird die Umschlagkante durch den ersten Falz 16 des hinteren Deckels 4 gebildet.

**[0036]** Figur 6 zeigt in vergrößerter und räumlicher Darstellung den Eckbereich 11 des vorderen Deckels 7 und den Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4, an welchem die Klemmeinrichtung 9 angebracht ist. Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, dass die erste Falzanordnung 3 durch zwei parallel zueinander verlaufende Falzlinien 26 und 27 gebildet ist, während die zweite Falzanordnung 6 durch zwei parallel zueinander verlaufende Falzlinien 28 und 29 gebildet ist. Diese Falzlinien 26 bis 29 sind Prägungen die in das in die Hülle 2 bildende Material eingepreßt sind. Hierbei besteht das die Hülle 2 bildende Material vorzugsweise aus einem weich-elastischen

Kunststoff. Auch der erste Falz 16 und der zweite Falz 12 sind jeweils aus zwei parallel zueinander verlaufenden Falzlinien 30 und 31 gebildet, wie dies nur für den zweiten Falz 12 ersichtlich ist. Die Prägungen können hierbei von jeweils einer Seite in die Hülle 2 eingebracht werden, sie können aber auch von verschiedenen Seiten in die Hülle 2 eingebracht werden, je nach dem, auf welche Seite der jeweilige umzufaltende Teil der Hülle 2 umgefaltet wird, denkbar ist auch, dass die Prägungen gleichzeitig beidseitig in die Hülle eingebracht werden.

**[0037]** In der in Figur 6 dargestellten Position ist der vordere Deckel 7 gegenüber dem hinteren Deckel 4 bereits um mehr als 180 Grad aufgeschlagen, wodurch der Eckbereich 8 des hinteren Deckels 4 mit der daran angeordneten Klemmeinrichtung 9 und der Eckbereich 11 des vorderen Deckels 7 um den ersten Falz 16 und den zweiten Falz 12 zurückgeklappt sind. Durch die Anordnung der Falzlinien 30 und 31 des ersten Falzes 16 und des zweiten Falzes 12 und der Falzlinien 26 bis 29 der ersten Falzanordnung 3 und der zweiten Falzanordnung 6, die in die Eckbereiche 8 und 11 weiterlaufen, sowie der Anordnung der Ausnehmung 18, der weiteren Ausnehmung 19 und der zusätzlichen Ausnehmung 20 ist gewährleistet, dass die beiden Eckbereiche 8 und 11 und somit die Klemmeinrichtung 9 in die so genannte richtige Richtung, dargestellt durch Pfeil 25, ausknicken. Die Ausnehmungen 18, 19 und 20 bewirken, dass in diesem Ausknickbereichen keine Quetschung des Materials der Hülle erfolgt, was sich hindernd auf den Bewegungsablauf, der gewünscht wird, auswirken könnte. Selbstverständlich wäre es auch denkbar, insbesondere bei dünnem Hüllenmaterial, auf die Ausnehmungen mindestens teilweise zu verzichten, ohne dass dadurch die Funktionsweise beeinträchtigt wäre.

**[0038]** Durch die vorliegende Erfindung wird eine Faltmappe geschaffen, welche ermöglicht, den vorderen Deckel vollständig umzuklappen, bis er auf dem hinteren Deckel aufliegt, wobei der Eckbereich mit der Klemmeinrichtung eingeklappt wird, so dass das in dieser Faltmappe klemmend gehaltene Blattmaterial in optimaler Weise um diese freigegebene Ecke umgelegt werden kann. Dies ist insbesondere dann vorteilhaft, wenn die Faltmappe in der einen Hand gehalten wird, während mit der anderen Hand die Blätter umgelegt werden können.

## Patentansprüche

1. Faltmappe (1) mit einer Klemmeinrichtung (9) für die Aufnahme von Blattmaterial (10), umfassend eine aus einem biegsamen, flachen Material gebildeten Hülle (2), welche durch eine erste Falzanordnung (3) in einen hinteren Deckel (4) und einen Rückenteil (5) und durch eine zweite Falzanordnung (6) in den Rückenteil (5) und einen vorderen Deckel (7) unterteilt ist, und die Klemmeinrichtung (9) an einem an den Rückenteil (5) angrenzenden Eckbereich (8) des hinteren Deckels (4) angebracht ist, so dass das

in die Faltmappe (1) einsetzbare Blattmaterial (10) im entsprechenden Eckbereich durch die Klemmeinrichtung (9) klemmend haltbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Eckbereich (8) des hinteren Deckels (4), an welchem die Klemmeinrichtung (9) angebracht ist, durch mindestens einen ersten Falz (16) zum hinteren Deckel (4) abgegrenzt ist, welcher erste Falz (16) von der ersten Falzanordnung (3) weg zum oberen Seitenrand (14) des hinteren Deckels (4) verläuft, dass der dem Eckbereich (8) des hinteren Deckels (4) entsprechende Eckbereich (11) des vorderen Deckels (7) durch mindestens einen zweiten Falz (12) zum vorderen Deckel (7) abgegrenzt ist, welcher zweite Falz (12) von der zweiten Falzanordnung (6) weg zum oberen Seitenrand (17) des vorderen Deckels (7) verläuft

2. Faltmappe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der erste Falz (16) und der zweite Falz (12) symmetrisch zum Rückenteil (5) angeordnet sind und zwischen sich einen Winkel von etwa 90° einschließen.

3. Faltmappe nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen dem ersten Falz (16) und dem zweiten Falz (12) im Rückenteil (5) eine Ausnehmung (18) angebracht ist.

4. Faltmappe nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der erste Falz (16) und der zweite Falz (12) jeweils aus mindestens zwei parallel zueinander verlaufenden Falzlinien (30, 31) gebildet sind.

5. Faltmappe nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Falzanordnung (16) und die zweite Falzanordnung (12) jeweils aus mindestens zwei parallel zueinander verlaufenden Falzlinien (26, 27; 28, 29) gebildet sind.

6. Faltmappe nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Falzlinien (26, 27, 28, 29, 30, 31) als Prägungen in das die Hülle (2) bildende Material angebracht sind.

7. Faltmappe nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich an die im Rückenteil (5) angebrachte Ausnehmung (18) eine weitere Ausnehmung (19) anschliesst, welche entlang des ersten Falzes (16) im hinteren Deckel (4) verläuft und welche sich bis in einen mittleren Bereich der Gesamtlänge des ersten Falzes (16) erstreckt.

8. Faltmappe nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** im vorderen Deckel (7) entlang eines mittleren Bereichs der Gesamtlänge des zweiten Falzes (12) eine zusätzliche Ausneh-

mung (20) angebracht ist.

9. Faltnappe nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** am hinteren Deckel (4) im Eckbereich (8) am Seitenrand (14) ein Lappen (13) angeordnet ist, welcher um einen parallel zum Seitenrand (14) ausgerichteten weiteren Falz (15) in den Eckbereich (8) des hinteren Deckels (4) umklappbar ist. 5
10. Faltnappe nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Klemmeinrichtung (9) durch zwei übereinander liegende Klemmflächen (21, 22) gebildet ist, die über einen Steg (23) miteinander verbunden sind und die Form eines Dreiecks bilden, das im wesentlichen dem durch den ersten Falz (16) gebildeten Eckbereich (8) entspricht. 10
11. Faltnappe nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Klemmeinrichtung (9) mit einem senkrecht zu den Klemmflächen (21, 22) ausgerichteten Bolzen (24) ausgestattet ist, welcher den hinteren Deckel (4) im Eckbereich (8) durchdringt und um welchen die Klemmeinrichtung (9) schwenkbar ist. 15
12. Faltnappe nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Klemmeinrichtung (9) aus einem federelastischen Material gebildet ist. 20

35

40

45

50

55

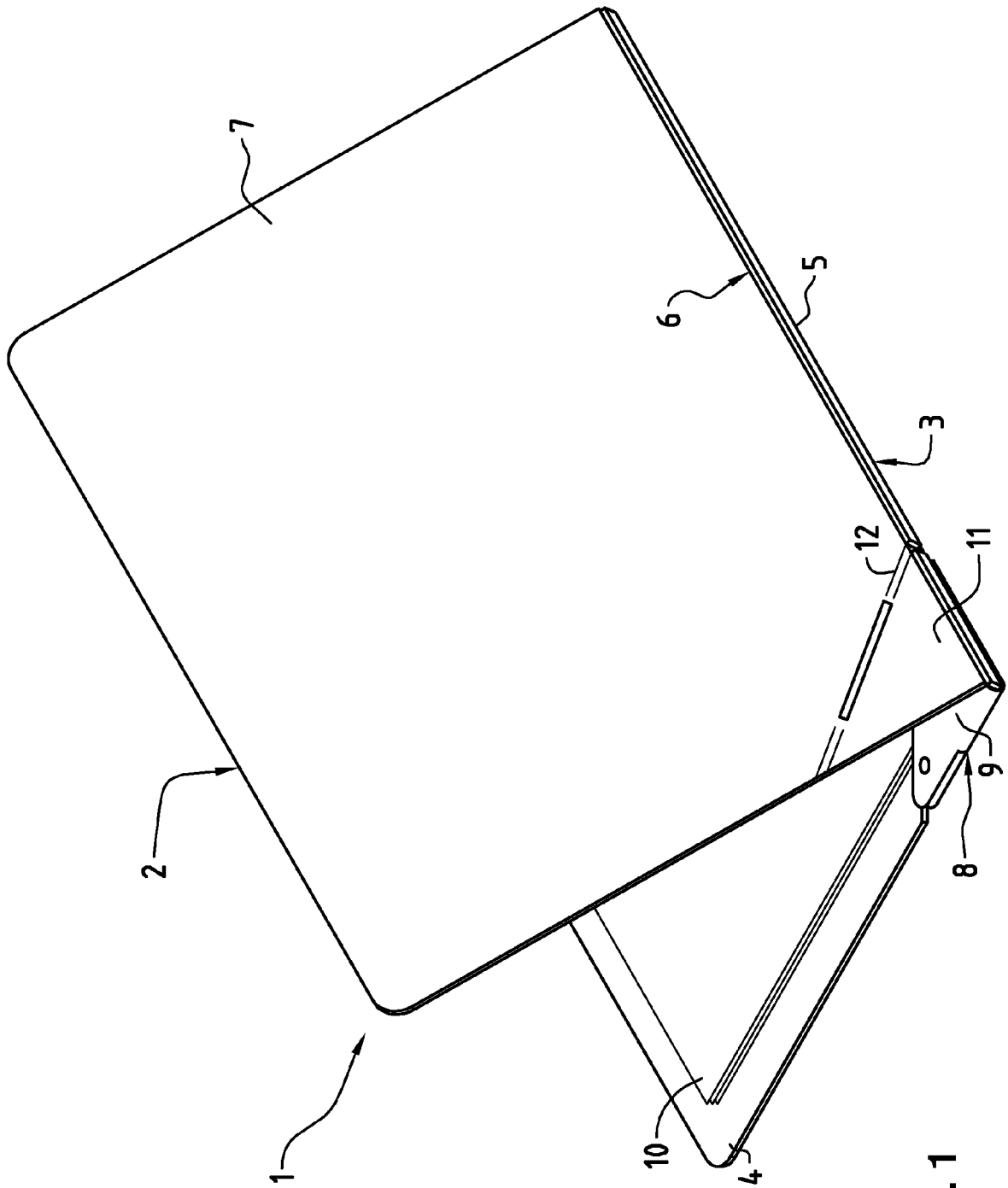


FIG. 1

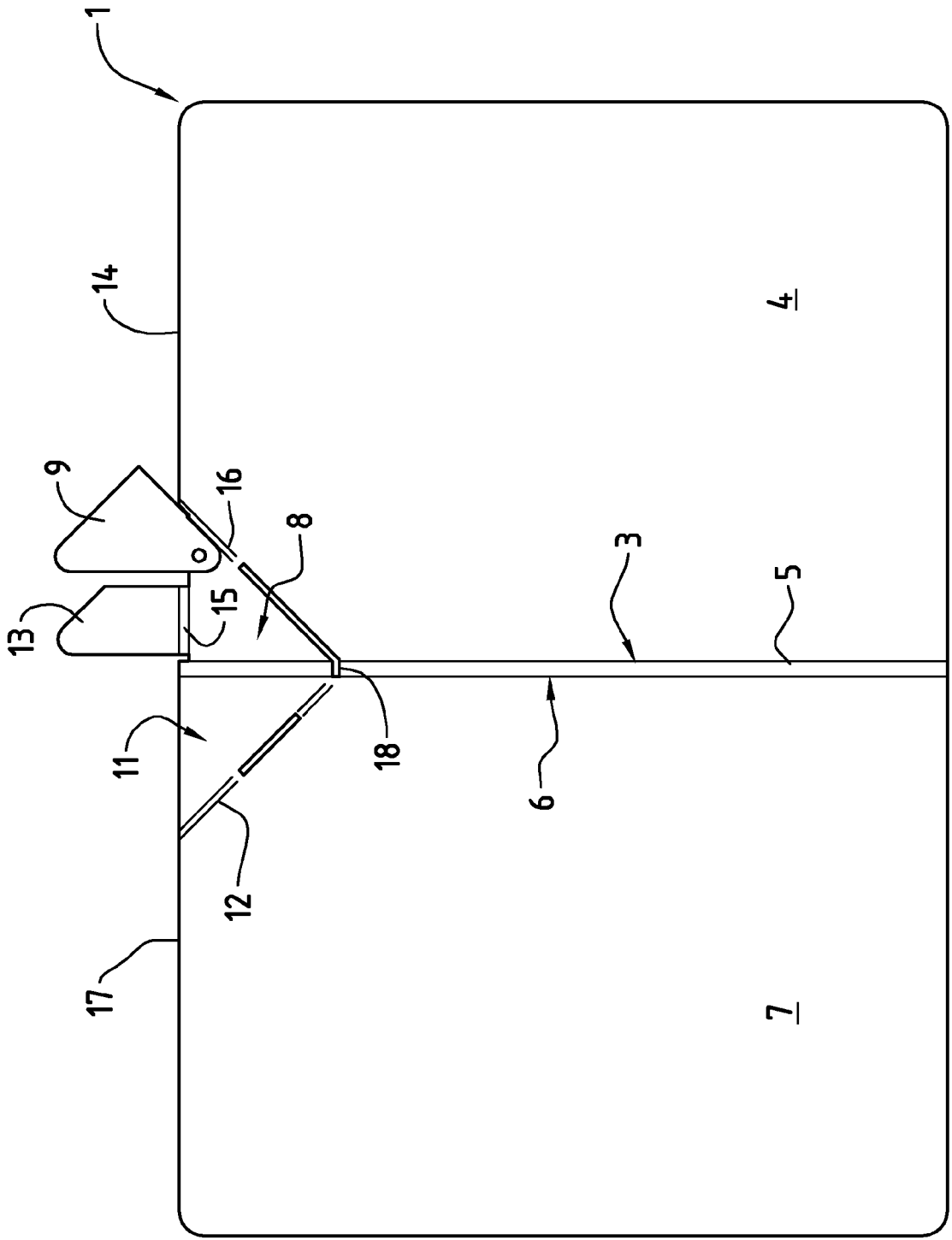


FIG. 2

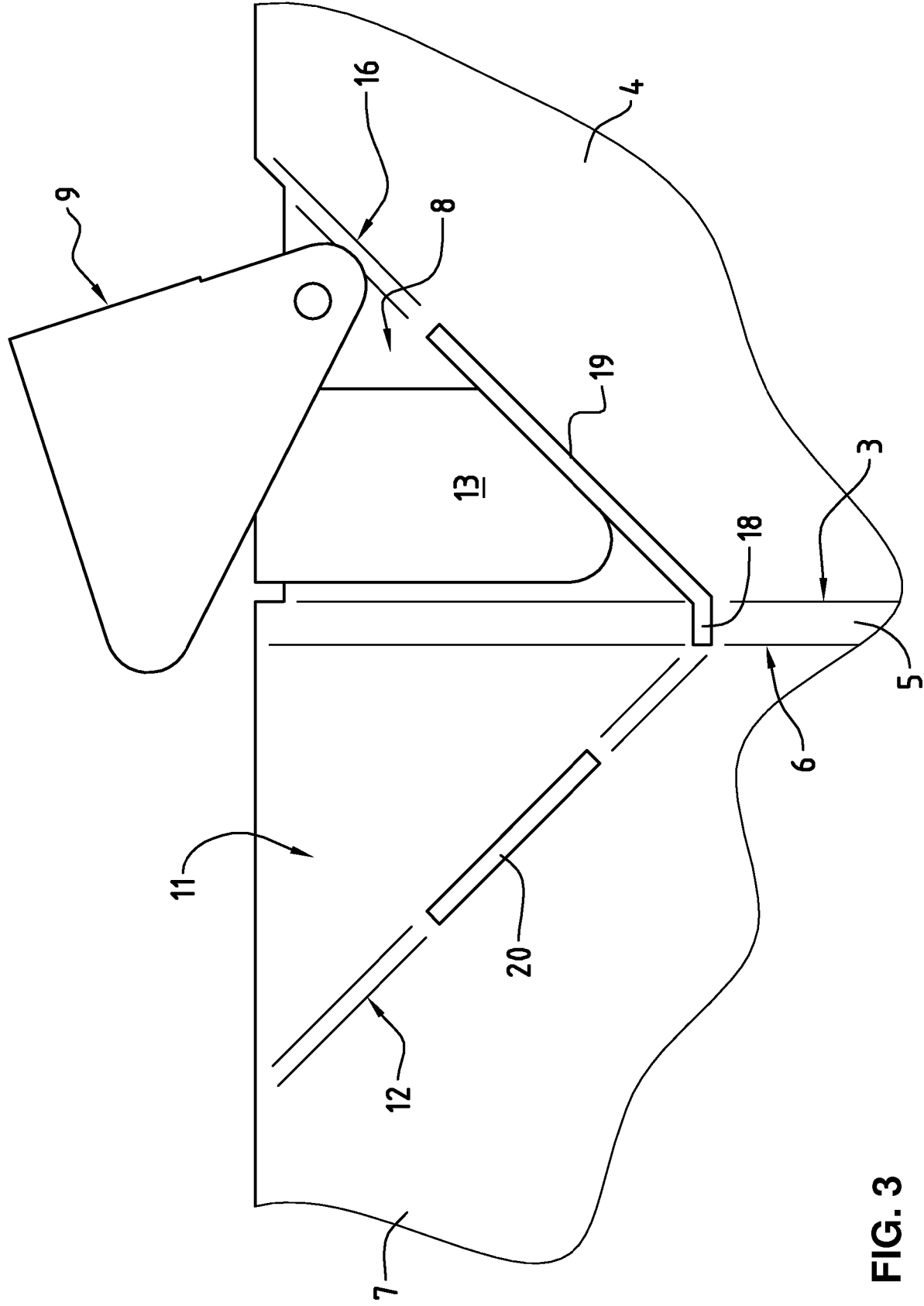


FIG. 3

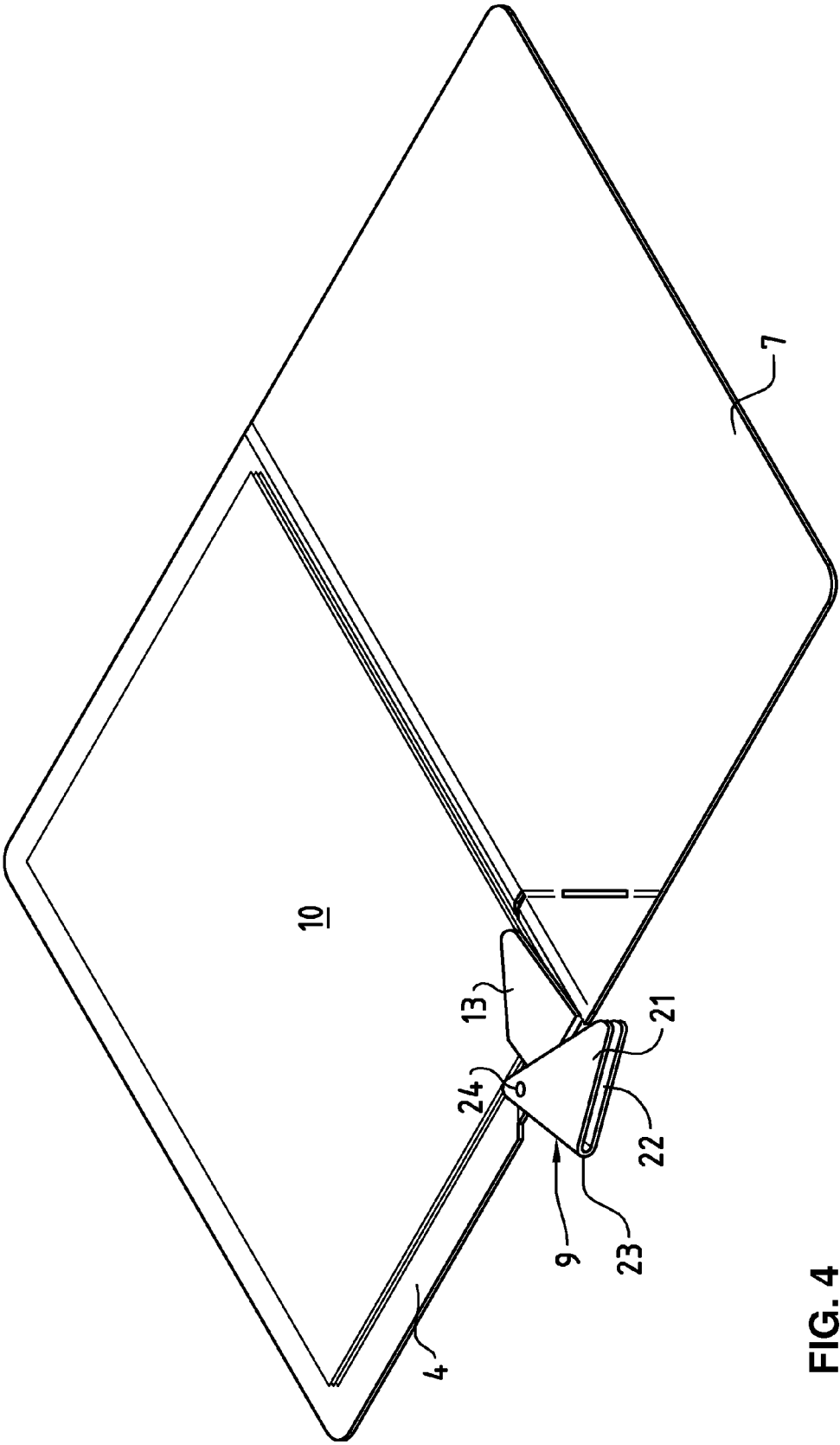


FIG. 4

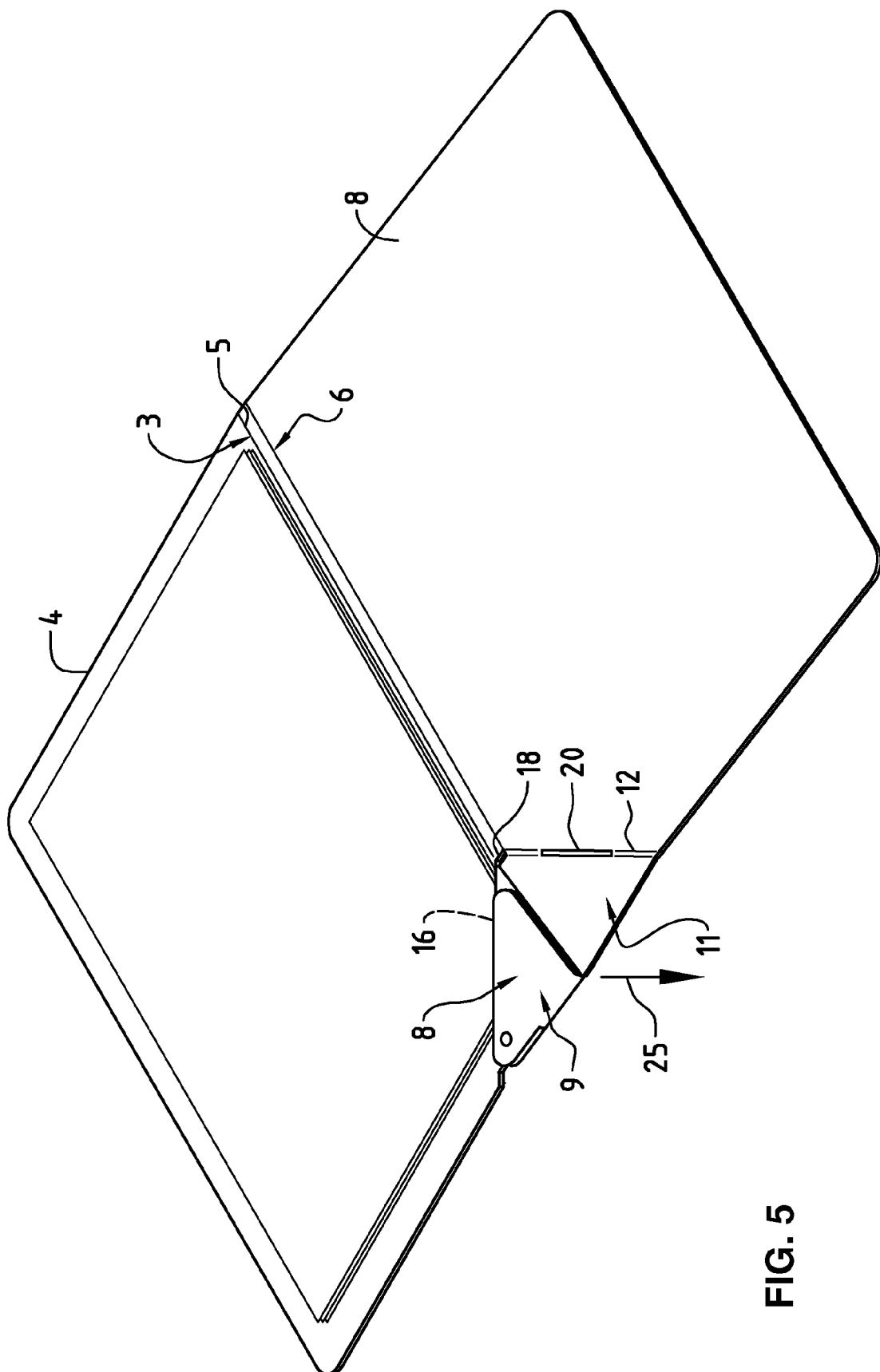


FIG. 5

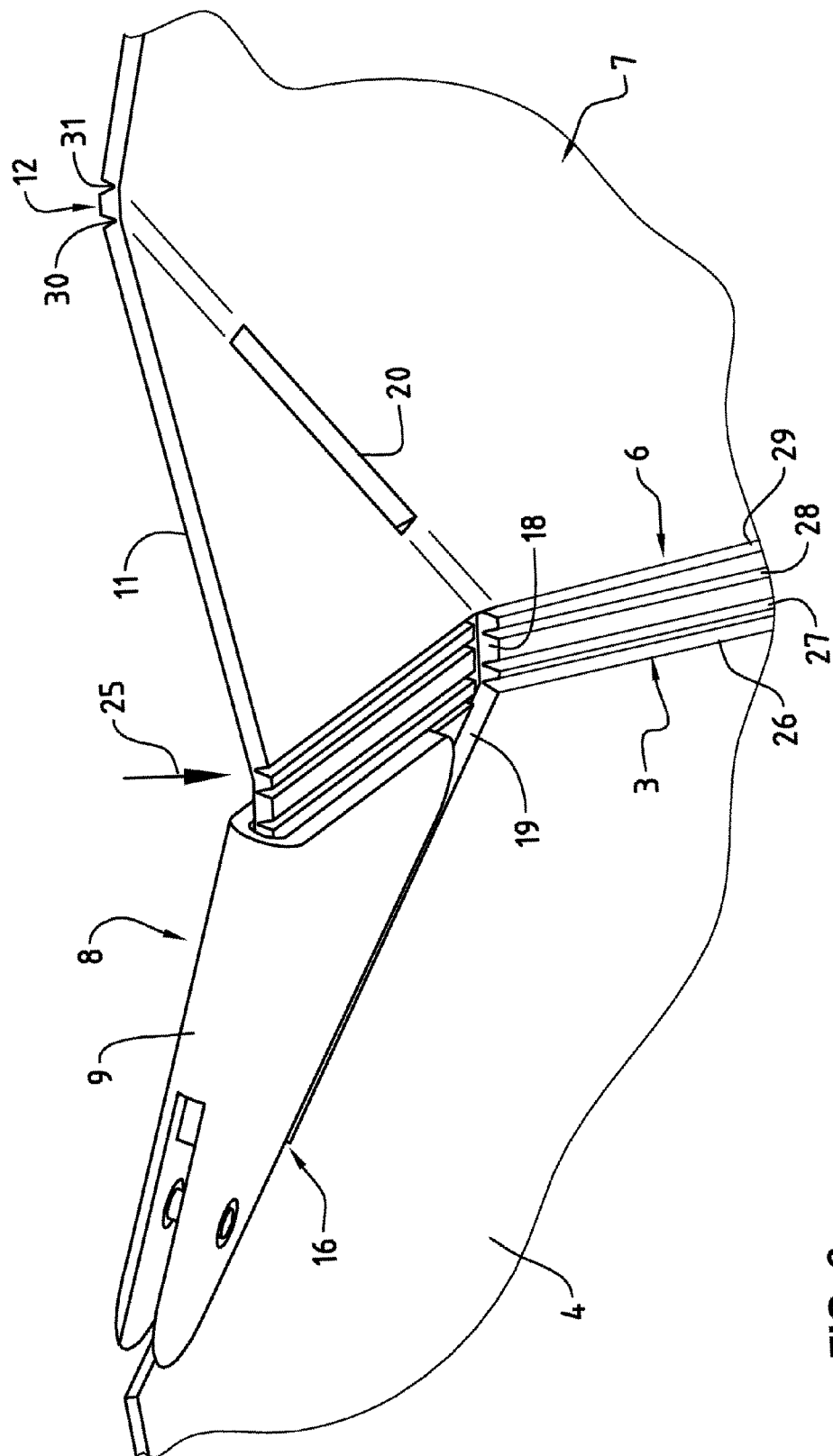
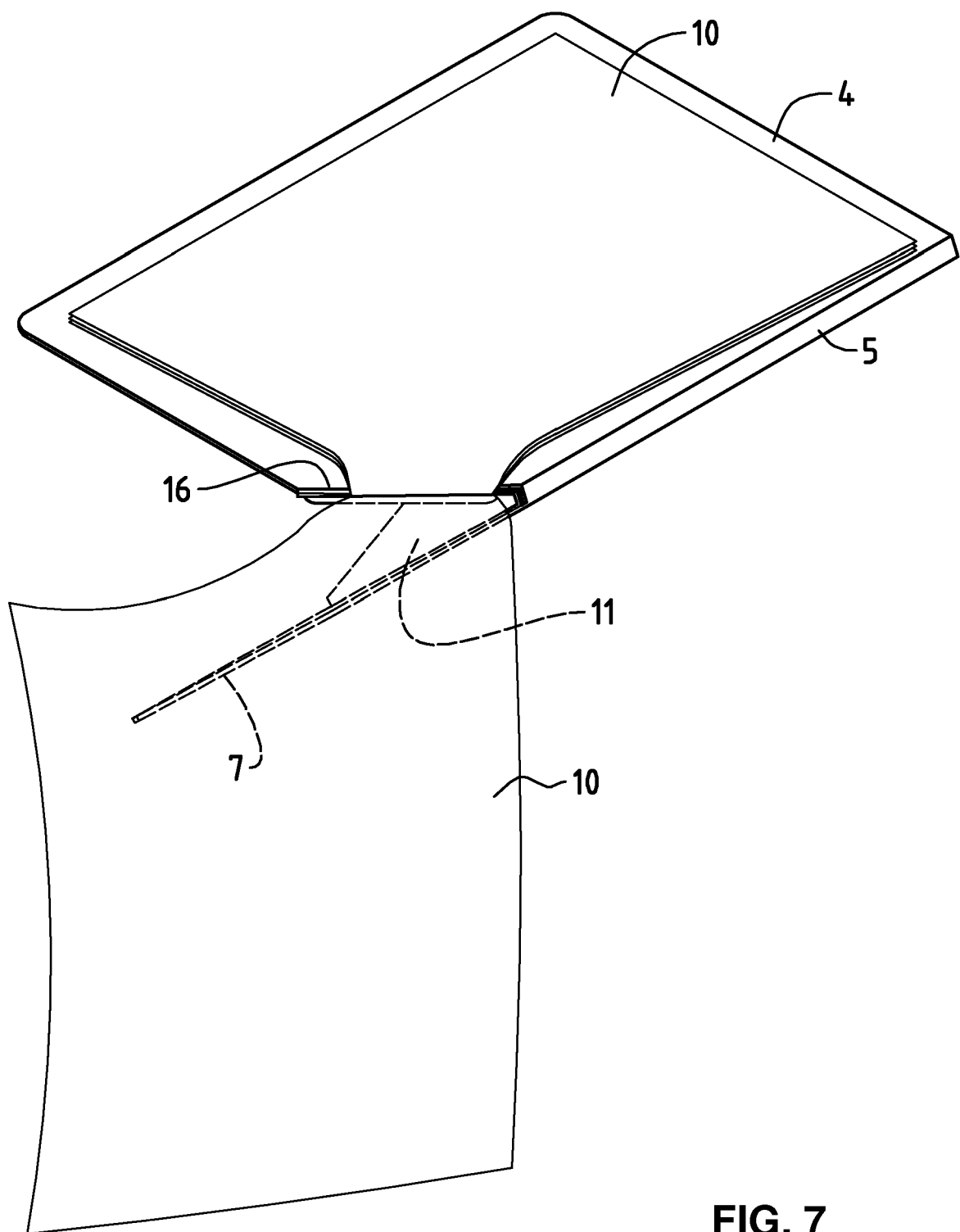


FIG. 6



**FIG. 7**

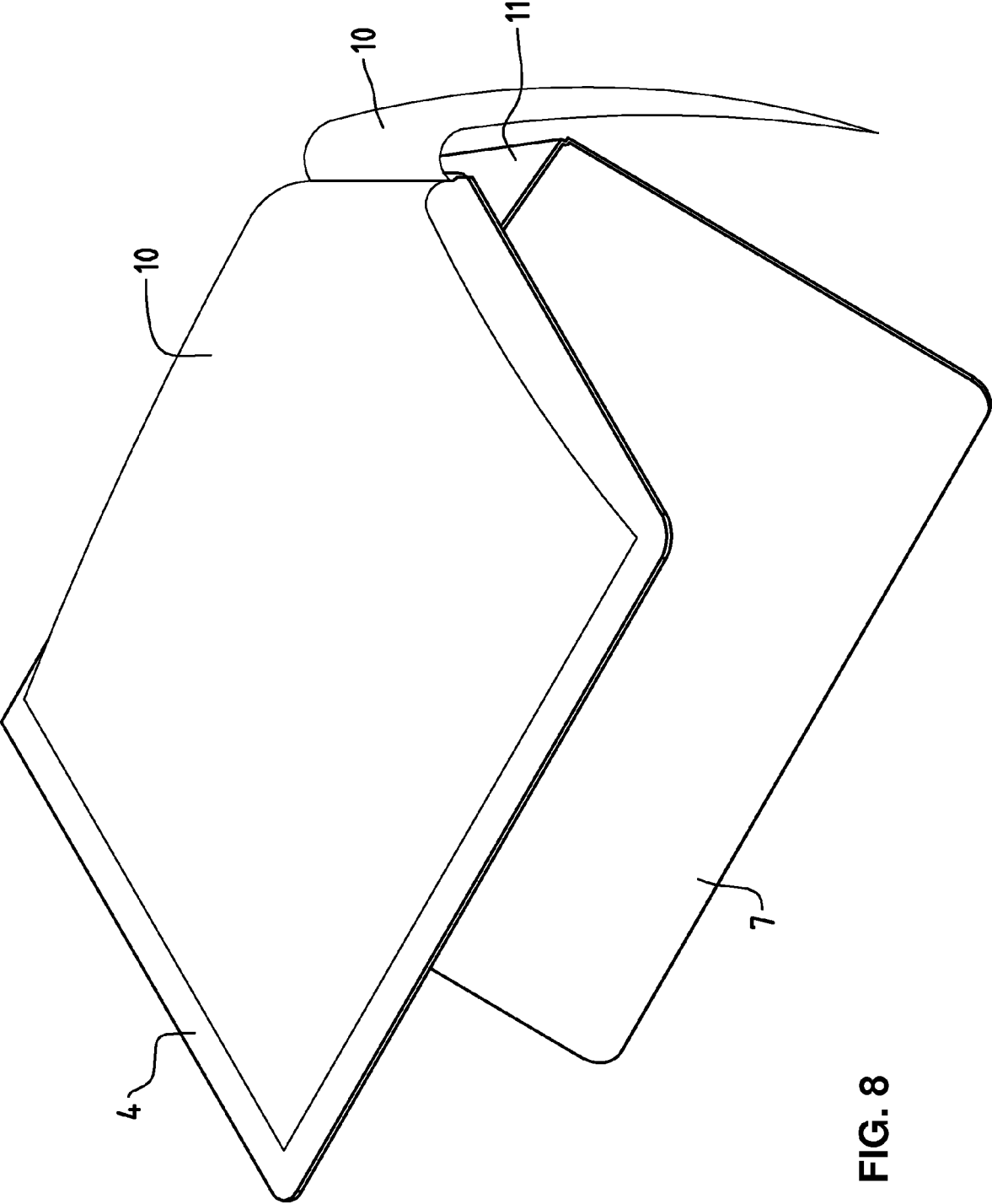


FIG. 8



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 05 10 5765

| EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                               |                             |                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| Kategorie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile                                           | Betrifft Anspruch           | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC) |
| A,D                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | EP 1 074 401 A (AVERY DENNISON FRANCE)<br>7. Februar 2001 (2001-02-07)<br>* Zusammenfassung; Abbildung 1 *                    | 1-12                        | B42F9/00<br>B42F1/12               |
| A                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | US 5 957 501 A (VAN ARDENNE ET AL)<br>28. September 1999 (1999-09-28)<br>* Zusammenfassung; Abbildungen 3,7 *                 | 1-12                        |                                    |
| A                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | US 5 472 238 A (SATO ET AL)<br>5. Dezember 1995 (1995-12-05)<br>* Zusammenfassung; Abbildung 12 *                             | 1-12                        |                                    |
| A                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | US 2 275 927 A (THOMAS JOSEPH F)<br>10. März 1942 (1942-03-10)<br>* Spalte 1, Zeile 43 - Spalte 2, Zeile 23;<br>Abbildung 2 * | 1-12                        |                                    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                               |                             | RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                               |                             | B42F                               |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                               |                             |                                    |
| Recherchenort                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                               | Abschlußdatum der Recherche |                                    |
| München                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                               | 21. November 2005           |                                    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                               | Prüfer                      |                                    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                               | Acton, P                    |                                    |
| KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                               |                             |                                    |
| X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet<br>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie<br>A : technologischer Hintergrund<br>O : mündliche Offenbarung<br>P : Zwischenliteratur                                                                                            |                                                                                                                               |                             |                                    |
| T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze<br>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist<br>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument<br>L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument<br>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument |                                                                                                                               |                             |                                    |

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 05 10 5765

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

21-11-2005

| Im Recherchenbericht<br>angeführtes Patentdokument |   | Datum der<br>Veröffentlichung | Mitglied(er) der<br>Patentfamilie |             | Datum der<br>Veröffentlichung |
|----------------------------------------------------|---|-------------------------------|-----------------------------------|-------------|-------------------------------|
| EP 1074401                                         | A | 07-02-2001                    | AT                                | 288837 T    | 15-02-2005                    |
|                                                    |   |                               | DE                                | 60017995 D1 | 17-03-2005                    |
|                                                    |   |                               | FR                                | 2796884 A1  | 02-02-2001                    |
| -----                                              |   |                               |                                   |             |                               |
| US 5957501                                         | A | 28-09-1999                    | KEINE                             |             |                               |
| -----                                              |   |                               |                                   |             |                               |
| US 5472238                                         | A | 05-12-1995                    | KEINE                             |             |                               |
| -----                                              |   |                               |                                   |             |                               |
| US 2275927                                         | A | 10-03-1942                    | KEINE                             |             |                               |
| -----                                              |   |                               |                                   |             |                               |

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- EP 1074401 A [0002]